

Bedarfsanalyse für Projekte zur Entwicklung von personalen und sozialen Schlüsselkompetenzen im Rahmen der **INITIATIVE SEKUNDARSTUFE I (INISEK I)**

Maßnahmebezeichnung:			
1. Angaben zur Schule			
Name der Schule:			
Schulnummer:		<input type="checkbox"/> einzügig ¹	<input type="checkbox"/> mehrzügig
Schule in		<input type="checkbox"/> öffentlicher Trägerschaft	<input type="checkbox"/> freier Trägerschaft
Schulform:		<input type="checkbox"/> Oberschule	<input type="checkbox"/> Gesamtschule
		<input type="checkbox"/> Förderschule "Lernen"	
Straße und Hausnummer:			
PLZ / Ort:			
Telefon:		Telefax:	
Dienst-E-Mail:			
Vertreten durch (Schulleitung):			
Ggf. zusätzl. Ansprechpartner/in:			

Nur ausfüllen, wenn die Maßnahme in Kooperation mit einer anderen Schule durchgeführt werden soll

Name Kooperationsschule:	
Schulnr. Kooperationsschule:	

2. INISEK I-Zielgruppe		
Zahl Schülerinnen und Schüler	2.1 geplante TN Schülerinnen und Schüler gesamt:	
Hinweis: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1-6 bzw. 11-13 sind KEINE Zielgruppe von INISEK I	• von 2.1 Mädchen:	
	• von 2.1 Jungen: <i>wird automatisch berechnet</i>	
	• von 2.1 TN mit Migrationshintergrund:	
	• von 2.1 Klassenstufe 7:	
	• von 2.1 Klassenstufe 8:	
	• von 2.1 Klassenstufe 9:	
	• von 2.1 Klassenstufe 10: <i>wird automatisch berechnet</i>	

¹ Die Einzigigkeit einer Schule liegt immer dann vor, wenn in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 nur eine Klasse je Jahrgangsstufe besteht.

3. Ausgangssituation / IST-Analyse	4. Ziele der Maßnahme	5. Indikatoren Zielerreichung
<p>Beschreiben Sie kurz und prägnant, warum es mit Blick auf die Herausbildung und Stärkung der personalen und sozialen Schlüsselkompetenzen und der damit beabsichtigten Verbesserung der schulischen Leistungen von Schülerinnen und Schülern dieser Maßnahme bedarf.</p> <p>Welche der personalen und sozialen Kompetenzen fehlen oder sind zu gering ausgeprägt (siehe nebenstehende Kompetenzauswahl) und wie zeigt sich dies im schulischen Alltag? Beschränken Sie sich bei der Beschreibung auf maximal drei Kompetenzen.</p>	<p>Bitte wählen Sie maximal drei Kompetenzen aus. Diese müssen sich auf den unter Nummer 3 beschriebenen Bedarf beziehen.</p>	<p>Bitte entwickeln Sie zu jedem Ziel bzw. jeder Kompetenz mindestens einen Indikator, an dem messbar ist, dass die anvisierten Ziele erreicht wurden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Kritikfähigkeit <input type="checkbox"/> Leistungsbereitschaft <input type="checkbox"/> Selbstorganisation und Selbstständigkeit <input type="checkbox"/> Sorgfalt <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Umgangsformen <input type="checkbox"/> Verantwortungsbewusstsein <input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit 	

6. Spezielle Anforderungen an die Maßnahme

Falls zur Zielerreichung bestimmte methodische Ansätze oder Aktivitäten gewünscht werden, bitte hier auflisten.

(z. B. Erlebnispädagogik, Streitschlichtung, Service-Learning, bestimmte Sparten bei Methoden kultureller Bildung, Einsatz von bestimmten Medien oder ein Aufenthalt in einer außerschulischen Einrichtung o.ä.).

7. Einordnung des Projektes in das Schulprogramm

Welchen Bezug hat die anvisierte Maßnahme zum Schulprogramm?

8. Wie erfolgt die Ergebnisdokumentation im Berufswahlpass?

(Mehrfachnennung möglich)

Teilnahmebescheinigung

Nutzung der Arbeitsblätter des Berufswahlpasses

Dokumentieren eigener Aufzeichnungen im Berufswahlpass

Weiteres:

9. Wie wurde bzw. wird die Zielgruppe in die Maßnahmeentwicklung einbezogen?
Beschreiben Sie inwieweit die Schülerinnen und Schüler in die Planung des Projektes einbezogen wurden. Welche Maßnahmen planen Sie mit der Zielgruppe in Vorbereitung auf das Projekt?

10. Wie stellen Sie die Teilnahme von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern am Projekt sicher?

11. Bitte stellen Sie Art und Umfang der aktiven Beteiligung der Lehrkräfte an der Projektdurchführung dar.

12. Welche erkennbare nachhaltige Wirkung in Bezug auf die Schulentwicklung erwarten Sie von der Maßnahme?

13. Beschreiben Sie bitte konkret, wie Sie die Eltern der Schülerinnen und Schüler in die Projektdurchführung einbeziehen werden.

--

14. Organisationsform des Projektes

Geplanter Durchführungszeitraum des Projektes (Beginn frühestens 05.08.2019)

Die **Vorbereitungsphase** soll stattfinden in der Zeit vom

 bis

Durch den Bieter sind in der Vorbereitungsphase folgende Tätigkeiten zu planen:

--

Die **aktive Projektphase** mit der Zielgruppe soll stattfinden:
 Beschreiben Sie im zutreffenden Freitextfeld bitte konkret den **zeitlichen Umfang** (z.B. freitags von 09-12 Uhr) **und** den **Durchführungszeitraum** (z.B. November 2019 bis April 2020)

	wöchentlich	
	modular	
	im Block	

Die **Nachbereitung*** des Projektes soll stattfinden vom

 bis

Durch den Bieter sind in der Nachbereitungsphase folgende Tätigkeiten zu planen:

--

Im Rahmen des pädagogischen Konzeptes soll gearbeitet werden:

im Klassenverband.					
in Kleingruppen mit einer maximalen Gruppenstärke von					Personen.
Das Projekt soll in der Schule/ auf dem Schulgelände durchgeführt werden.					
Das Projekt soll an einem außerschulischen Lernort durchgeführt werden.					
Begründung für den außerschulischen Lernort:					
Maximale Entfernung zum außerschulischen Lernort in Kilometern: **					
Aufschlüsselung der auswärtigen Übernachtungen, die der Bieter in seiner Ausgabenkalkulation berücksichtigen muss.					
Anzahl Nächte		Anzahl Schülerinnen und Schüler		Anzahl Begleitpersonen	
Fahrkosten für TN müssen durch den Bieter in seiner Ausgabenkalkulation berücksichtigt werden.					
Kosten für Verpflegung müssen durch den Bieter in seiner Ausgabenkalkulation berücksichtigt werden. ***					

* Die Maßnahme muss spätestens am 26.06.2020 beendet sein.

** Die Entfernung muss i.d.R. mindestens 30 km betragen, Ausnahmen bitte im Feld „Begründung für den außerschulischen Lernort“ zusätzlich begründen.

*** Verpflegung i.d.R. nur bei Projekten mit Übernachtung

15. Ausstattungsanforderungen an Bieter

Seitens des Bieters muss folgende Ausstattung vorgehalten werden:
(sachlich/technisch/räumlich)

--

Seitens des Bieters sollte folgendes Personal vorgehalten werden:
(Qualifikation/Spezialisierungen/Anzahl der Teamer)

--

16. Mittelbedarf

Basierend auf den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wird für die Realisierung der anvisierten Maßnahme folgender Kostenrahmen veranschlagt:

(in EURO)

17. Erklärungen

Im Falle der Durchführung des Projektes erklären wir uns zur Erbringung folgender Leistungen bereit:

- Die Schule informiert die schulischen Gremien über die Maßnahme, dessen Verlauf und Ergebnis.
- Die Schule stellt sicher, dass die ihr für die Maßnahme zur Verfügung gestellten Stellenanteile für Lehrkräfte **ausschließlich** für INISEK I eingesetzt werden.
- Die Schule bewertet gegenüber dem INISEK I-Regionalpartner den Projekterfolg anhand eines zur Verfügung gestellten Formulars innerhalb von **zwei Wochen nach Maßnahmeende**.
- Die Schule bestätigt dem Kooperationspartner die von diesem erbrachte Leistung sowie den Projektbericht zu den für diesen geltenden Terminen.
- Die Schulleitung weist gegenüber dem INISEK I-Regionalpartner die Verwendung der vom staatlichen Schulamt für die Umsetzung des Programms INISEK I zur Verfügung gestellten LWS anhand eines vorgegebenen Formulars nach.

Die Schule erbringt zur Umsetzung der Maßnahme folgende weitere Leistungen:

- Bereitstellung von Räumen/ bestimmte Zeiten
- Einsatz von Lehrkräften/ ggf. bestimmte Fachlichkeit der Lehrkräfte/ bestimmte Zeiten
- Sicherstellung der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Projekt (Teilnehmerprofil, Anzahl)

Datum:

Stempel/Unterschrift Schule

Anlage (nur bei Schulen in freier Trägerschaft):

- pädagogisches Konzept der Schule
- Vertrag zur Absicherung des Eigenanteils